

**Brun-Hagen Hennerkes**

# **Die Familie und ihr Unternehmen**

**Strategie, Liquidität, Kontrolle**

**Campus Verlag  
Frankfurt/New York**

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
<b>1. Das Familienunternehmen im Wandel der Zeit . . . . .</b>	<b>n</b>
Max Müller - ein Beispiel, das für viele steht . . . . .	12
Ein kurzer Blick in die Geschichte. . . . .	14
Familienunternehmen - Bedeutung und Probleme. . . . .	16
Die volkswirtschaftliche Dimension. . . . .	19
Vier existenzielle Herausforderungen für die Zukunft . . . . .	23
Eine neue Initiative. . . . .	16
<b>2. Das Fundament ist die Familie. . . . .</b>	<b>28</b>
Die Persönlichkeit des Unternehmers. . . . .	28
Der Einfluss der Familie. . . . .	32
Die Familie in der Entwicklung. . . . .	43
Generationenkonflikt und Wertewandel. . . . .	45
Ganzheitliche Familienstrategie. . . . .	49
Streit als der größte Wertvernichter. . . . .	58
<b>3. Die Verankerung von Familie und Unternehmen im Recht ..</b>	<b>6j</b>
Die Bedeutung der Rechtsform. . . . .	6y

Der Gesellschaftsvertrag als Magna Charta des Familienunternehmens . . . . .	96
Die Ehe als Grundlage für unternehmerischen Erfolg . . . . .	108
Zusammenleben ohne Eheschließung . . . . .	117
Eingetragene Lebenspartnerschaft . . . . .	119
<b>4. Die interne Nachfolge - der wichtigste Garant für Kontinuität . . . . .</b>	<b>123</b>
Die heutige Situation. . . . .	123
Das Erbrecht - ein Grundpfeiler unserer Eigentumsordnung . . . . .	131
Die Erbschaftsbesteuerung - eine schwierige Hürde. . . . .	147
Die vorweggenommene Erbfolge als Ausweg aus der Steuerfalle . . . . .	150
Minderjährige und kranke Kinder. . . . .	153
Ohne Versorgung der Senioren geht es nicht . . . . .	161
Lang dauernde Handlungsunfähigkeit vor dem Tode. . . . .	164
Punkte, die man leicht vergisst . . . . .	173
<b>5. Unternehmensfortführung durch Dritte. . . . .</b>	<b>175</b>
Die Geschäftsführung durch fremde Dritte. . . . .	175
Risiken der Testamentsvollstreckung. . . . .	192
Die Stiftung - eine realistische Gestaltungsalternative. . . . .	202
Der Verkauf des Familienunternehmens. . . . .	215
<b>6. Die Sicherung des Privatvermögens. . . . .</b>	<b>236</b>
Die Ausgangssituation. . . . .	236
Anforderungen an die Vermögensverwaltung. . . . .	239
Das Family Office - ein neuer Weg . . . . .	250

<b>7. Führung und Beratung</b> . . . . .	<b>255</b>
Corporate Governance-was ist das eigentlich? . . . . .	255
Der Beirat als Beratungs-und Kontrollinstanz . . . . .	266
Die wichtigsten Berater des Unternehmers. . . . .	281
<b>8. Unternehmerische Risiken erkennen und bewältigen</b> . . . . .	<b>307</b>
Rechnungswesen und Bilanzierung als Grundlage der Risikoerkennung . . . . .	307
Controlling als Steuerungsinstrument . . . . .	318
Die Versicherung betrieblicher und privater Risiken. . . . .	324
Chancen und Risiken der Globalisierung . . . . .	328
Datensicherheit als Kernvoraussetzung der Zukunftsfähigkeit . . . . .	332
Erneuerung der Ertragskraft durch Restrukturierung . . . . .	335
Die Insolvenz als Haftungsfalle für die Geschäftsführung. . . . .	350
<b>9. Die Finanzierung des Familienunternehmens -     eine Achillesferse</b> . . . . .	<b>355</b>
Liquidität und Kapital - bedrohliche Engpässe. . . . .	355
Der klassische Bankkredit als Auslauf modell?. . . . .	357
Die Finanzierung über den Kapitalmarkt - Lösung oder Irrweg? . . . . .	368
Börsengang und Abschied von der Börse. . . . .	372
Mitarbeiterbeteiligung . . . . .	377
<b>10. Das Familienunternehmen im Steuerrecht</b> . . . . .	<b>380</b>
Grundlagen zum Verständnis. . . . .	380
Der Betriebsprüfer als staatlicher Kontrolleur. . . . .	388
Die verbindliche Zusage - ein Weg zu mehr Sicherheit . . . . .	395

Selbstanzeige und Steueramnestie. . . . .	396
Was tun, wenn die Steuerfahndung kommt?. . . . .	399
Die Verständigung im Strafprozess - wenig bekannt, aber zweckmäßig. . . . .	402
Die Verlegung von Vermögen und Betrieb in steuergünstige Länder. . . . .	406
<b>11. Der Auftritt in der Öffentlichkeit. . . . .</b>	<b>415</b>
Lobby tut Not. . . . .	415
Öffentlichkeitsarbeit ist kein Luxus. . . . .	420
<b>12. Zum Ausklag. . . . .</b>	<b>433</b>
Max Müller kann geholfen werden. . . . .	433
Handlungsempfehlung für den mutigen Familienunternehmer . . .	435
<b>Literaturempfehlungen. . . . .</b>	<b>439</b>
<b>Danksagung. . . . .</b>	<b>440</b>
<b>Sachregister. . . . .</b>	<b>442</b>
<b>Register der Personen- und Firmennamen. . . . .</b>	<b>447</b>

Die in diesem Buch geschilderten Praxisfälle sind (falls nicht pressebekannt) so verändert worden, dass Rückschlüsse auf konkrete Unternehmen oder Personen nicht möglich sind.